

Karl Henckell (1864-1929)

Heimat des Herzens

- Ob du wandelst im Feld allein
Oder durch ödes Gewimmel gleitest,
Unter Sternen oder im Schein
Greller, glühender Lichter schreitest –
- 5 Ob entrückt zum murmelnden See
Oder im Lärm der rollenden Speichen:
Fremdheitsweh
Fühlst du jählings das Herz beschleichen.
- 10 Zieh deine Bahnen, such dein Gestirn,
Bohre den Blick in den Blick des Gefährten,
Nie wirst du das Rätsel entwirr'n,
Siegel lösen dem Unerklärten.
Nur die Liebe, sehnend wie du,
- 15 Läßt das Ewig-Fremde versinken,
Heimatruh
Deine lechzenden Lippen trinken.
(78 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weltmusi/weltmu15.html>